18. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens Hbg. 13, Curiohaus. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgisch. Lehrerstandes und ihrer Hinterbliebenen, sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer und an minderbemittelte Studierende, die den Lehrerberuf erwählt haben.

Eduard Kley-Stiftung für alte unversorgte und wohlverdiente Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen an Dr. Hans Dehn, Neuerwall 10, *II*.

Rebeling-Stiftung, begründet durch ein Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, festangestellten Lehrern und Lehrerinnen der Klosterschule und Schülerinnen, soweit für diese der Stipendienfonds der Klosterschule nicht ausreicht, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds der Klosterschule mitverwaltet.

Heinrich Schmillnsky-Stiftung siehe unter 5.

Ida Schöne-Stiftung. Zweck der Stiftung: Unterstützung bedürftiger Studentinnen an der Hamburger Universität, zumal früherer Schülerinnen der Klosterschule.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen. Senator Dr. Matthael, Prof. Dr. Schober, Pastor Lic. Fischer

19. Für Miete.

Dr. Rudolph Gerhard- und Therese Behrmann-Testament. Pastor Aly.

Heinrich Albrecht Bonsen-Testament siehe unter 1a.

Ernst und Minna Froböse-Stiftung. Unterstützung Kriegsbeschädigter durch Mietehilfe, Rentzelstr. 68/72, Verwalter: Rud. D. Helberg, Johs. Markward, Präsident Prof. Dr. Ernst Pfeiffer, Regierungsrat Carl Samo, Dr. Georg Schmidt.

Claudine Fürst-Stiftung. Unterstützung für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamtenstandes, Adr.: Dr. Ed. Hallier, Bergstr. 11

B. A. Goldschmidt-Testament. Rentzelstr. 68/72

J. A. v. Halle-Mieteunterstützungsstiftung für Personen, die jährlich M. 800 oder mehr an Miete zahlen. Verteilung halbjährlich zur April- und Oktober-Miete; Ausgeschlossen von Unterstützungen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armen-Anstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: G. Rütershausen, i/Fa W. G. Ahrens & Co. Nachf., Vorsitzender, Dr. jur. Rud. Dehn, Herm. Schües, Dr. jur. P. Tentler u. Dr. med Herb. Wolff.

Heymann Matthias-Mietestiftung. Bewerbungen an Gustav Samson, Dr. H. Samson, Dr. Morris Samson, Willy Wolf, Siegfried Kallmes, Hans Blum.

Wilhelm Jantzen-Stiftung, Rentzelstrasse 68/72

Marcus Nordheim-Mietehilfsverein. Die Unterstützungen kommen in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Verwalter: Walter Cahn, Alfred Lion, Moritz Meyerhof, Edmund Nordheim, *BCto.* Deutsche B. u. Disc. Ges.

Bune Reicher-Stiftung. Mieteunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M. der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (zwei Drittel an Juden, ein Drittel an Christen). Vorstand: Alfred J. Levy, i/Fa Krönke & Levy, Ferdinandstrasse 33, Vors.; Edm. Nordheim, Catharinenstr. 20, Schatzmeister; Max B. Hahlo, Heinr. M. Hellbut. Auskunft beim Schriftf.

Joh. Heinr. Christ. Riebe-Stiftung. Für hochbetagte Witwen. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Goverts, Max von Schinckel, Direktor W. O. Schroeder

Peter Röver-Stiftung. Bürgermeister D. Dr. Schröder.

Daniel Schutte-Stiftung. Verwaltung: Vorsitzender: Präsident D. Dr. H. Schröder, Dr. Zinkeisen, Dr. E. Diestel, Carl Mathies, E. A. Versmann. Geschäftsführer: Heinr. Beese, Büro: Ferdinandstr. 68.

20. Für Schüler.

Hans und Cath. de Hertoghe-Testament. A. J. Schlüter, Dr. Ed. Schlüter.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Bürgermeister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Poelchau und Dr. H. Lappenberg.

Georg Friedr. Vorwerk-Stiftung, Für Seminaristen und Seminaristinnen der Gemeinde St. Catharinen. Friedr. Vorwerk, Hauptpastor Dubbels, Pastor Jänisch.

21. Für Seeleute.

Bergenfahrer-Armenkasse. Verwaltet durch die Handelskammer.

Sleebom-Stiftung. Vermächtnis seitens der verstorbenen Eheleute Willem Henderks Sleebom und Frau Johanna Henriette, geb. Krüger, zum Besten des Seefahrer-Gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuche der hamburgischen Seefahrtschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffsjungen. Verwaltung: Senator Dr. Burchard-Motz, Kapitän C. Scharfe, Dr. J. Schultze.

22. Stipendien.

Minna Berendt-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der philosophischen, medizinischen oder juristischen Fakultät. Paul Gossmann, Ernst Levy, Ernst Kallines

Joachim und Gesche Biel-Testament. Für Theologen siehe unter 1 b.

Anna Breide- und Anna Luchtenmaker-Testament. H. Schween

Anna Büring-Testament siehe unt. 1a.

Hinrich und Sara Cordes-Testament. Für Theologen. Hauptpastor Dubbels, J. Brauns

Michael-Döpke-Testament s. unt. 1b.

Jürgen von d. Fechte-Testament. Für Theologen siehe unter 1a.

Johann Fritsche-Testament. Hauptpastor zu St. Jacobi, Senior D. Horn.

Gutkaese-Stiftung. In Betracht kommen junge Leute, welche ein Handwerk erlernt haben und sich nach Erlangung der elementaren Kenntnisse und Handfertigkeiten als Maschinenbauer, Elektrotechniker oder in ähnlichen Berufen weiter ausbilden wollen, ebenso Seeleute, welche die höheren Prüfungen, wie Steuermannsexamen ablegen wünschen, ferner Architekten, Lehrerinnen usw. Verwalter der Stiftung: Senior D. Horn, Jacobikirchhof 24, O. Lemke, Ness 1 u. Emil Geithmann, gr. Burstah 11/17, an den Bewerbungen zu richten sind.

Hamfeldt-Stiftung. Unterstützung junger Hamburger, welche Kaufleute werden, studieren, ein Polytechnikum besuchen oder eine Kunst studieren wollen. Anmeldungen bei Dr. Max von Bergen, Andreasstr. 33, *O'E*, Sonnabends 9½—10½.

"Carl Fr.-Hansen-Stiftung" bei der Malerinnung. Zweck: Jungen Malern und Lackierern Stipendien, insbesondere zum Besuche der Meisterschule zu gewähren. Vors.: Carl Fr. Hansen, Schäferkampsallee 9

Dr. Jonas Ludwig von Hess-Stipendien-Stiftung. Für Mediziner. Senator Eisenbarth, Präsident Prof. Dr. Pfeiffer u. Prof. Dr. Kelting.

Heinrich Hiddestorp u. Dietrich Röle-Testament siehe unter 1a.

Johann Friedrich Hoffmann-Stiftung. (Stiftung der Freim.-Loge: Zur Bruderstreue an der Elbe.) Zweck: Stipendien für in der Ausbildung begriffene Lehrer. Adresse: Jul. Hell, Altona, Arnoldstr. 5

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin. Verwaltung: Der Syndikus der Hamb. Universität.

Peter Kentzler-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mai. Heinrich R. Fett, Dr. Herm. Kleinschmidt, Dr. H. H. Schröder.

Peter Korner-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Berend und Gesche Lose-Testament. Für Theologen. Hauptpastor Dubbels, Senior D. Horn, Herm. Tietgens, P. H. Nölting.

Johann Meins-Testament. Hauptpastor Dubbels, Senior D. Horn, D. Beckmann, Knolle

Johann Memminck-Testament. Vornehmlich für Predigersöhne. Hauptpastor Dubbels

Dr. Karl-Muck-Stipendien-Stiftung. Unterstützung begabter und tüchtiger Musiker. Anfragen an: Dr. W. Magnus, Philharmonische Gesellschaft, Mönckebergstr. 19, *I*.

Berend und Catharina Münden-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Niedorf-Stiftung. Für Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Prof. Arthur Bock, Arthur Siebellst, Prof. Eduard Steinbach.

Johann Penshorn-Testament siehe unter 1a.

Prof. Dr. Christian Petersen-Stiftung. Für Studierende der Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Adr.: Dr. Ed. Hallier.

Professor Vincent Placcius-Testament. Stipendien für Studierende, welche auf einem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Bürgermeister Dr. Schröder, Präsident Dr. Albrecht, Senator Dr. de Chapeaurouge.

Emma Rée-Stiftung, gegründet für Beihülfen zur Fortbildung tüchtiger Schülerinnen und Lehrerinnen der Schule des Paulsenstifts. Adr.: Bülaustrasse 20.

Rolfing-Stiftung (siehe auch 1b.) Unterstütz. an weibl. Studierende d. Medizin, Hamb. Staats-Angeh. Heinr. C. A. Hinsch. Johs. F. Möller, Th. Raydt, Wilh. Reinhold, Aug. Sasse.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Für Theologen. (Siehe unter 20.)

Carsten und Gesche Sander-Testament. Für Theologen. (Siehe 1a.)

Ida Schöne-Stiftung siehe 18.

Veronica-Stipendien-Stiftung. Für Universitätsstudenten, die Söhne von Akademikern und Hamburger sind. Anmeldung bei Prof. Dr. Deneke, Mittelweg 68.

E. G. Vivié- und Heinrich Frercks-Stiftung des Hamburger Gewerbevereins von 1867, e. V. Stipendien für junge Gewerbetreibende und Studierende der Naturwissenschaften. Meldungen bis 1. Oktober bei dem Vorsitzenden, C. Johansen, Pferdemarkt 8.

Eduard Warmers-Stiftung. An drei Studenten der Theologie werden zu Ostern und zu Michaelis je Mk. 40 Stipendien gezahlt. Verwalter: einer der Pastoren zu St. Michaelis.

Anna Wohlwill-Stiftung, gegr. zur Gewährung von Freistellen an tüchtige Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts. Adr.: Bülaustr. 20.

Albert Wulhase-Testament. Dr. E. F. Goverts, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

23. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstrasse 85, zur Aufnahme von 222 über 65 Jahre alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeindeältesten der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Hospital, Richardstr. 85.

Gast- und Krankenhaus. Siehe in diesem Abschnitt Seite 958.

24. Für wohltätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.

Johann Peter Averhoff wohltätige Stiftung (verschiedene Zwecke). Vors.: Wilh. Moll, Dr. Herm. Hartmeyer, G. Alfred Tietgens, Senior D. Horn, Wilhelm Philippi, Dr. Oskar Meincke.

Benedikt Bunzel Familienstiftung. Zweck: Dem testamentarisch umgrenzten Verwandtenkreis des Stifters Unterstützung in Notfällen und Förderung in allen Lebenslagen zu verschaffen. Der Vorstand hat bezügl. Gewährung und Ablehnung von Gesuchen völlig freie Hand. Adresse: Dr. Felix Arnheim, Isequai 5

Dr. Wilh. Martin von Godeffroy Familien-Fideikommiss-Stiftung. Verwalter: Dr. H. Merck, Dr. A. Schön u. O. Godeffroy.

Kapellen-Hülfsfonds, im Dezember 1883 von Baron Jasper von Oertzen als Stiftung errichtet, deren Zinsen den hiesigen, innerhalb unserer evangel.-luth. Landeskirche stehenden Kapellen zugute kommen sollen. Im Hinblick darauf, daß die Leistung der Stiftung für die in Betracht kommenden vier Kapellen leider nur eine verhältnismäßig geringe ist, letztere aber größere Aufwendungen erfordern, so ist die Zuweisung von weiteren Mitteln durch Legate oder Gaben bei freudigen Anlässen sehr erwünscht. Zu deren Entgegennahme sind u. a. die Verwalter der Stiftung Rudolf Severin, Schröder-Stift, Haus 25, in der Sedanstr., bereit

Jacob Plaut-Stiftung. Förderung wohltätiger und gemeinnütziger Bestrebungen aller Art; Adolphsplatz 7, *III*.

Freiherr Bruno von Schröder-Stiftung. Vors.: Frhr. Rud. von Schröder junr., Geschäftsf.: Gust. Heydorn; Mittelstrasse 44

Hans-Soldan-Stiftung. Zweigstelle: *BCto:* Vereinsb., *PSch:* Hamburg 9827, ⇨ 33 37 19, Paulstr. 10, *I*.

Emilie Wüstenfeld-Stiftung. Bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur direkten und indirekten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wüstenfeld ins Leben gerufenen Anstalten, zur Unterstützung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein Kuratorium verwaltet. Dem letzteren gehören bis auf weiteres an: Senator Aug. Lattmann, Vors., Dr. K. Siemers, Kassenverw., Dr. O. Rittershaussen, Schriftf., sowie fernere Mitglieder: Ad. J. Schlüter, Prof. Dr. phil. A. Schober, Prof. R. Meyer, Arthur Roosen, Frau Dr. R. L. Oppenheimer, Frau J. M. Brettschneider, Frl. Marie Kortmann, Frl. F. Laar, Frl. H. Glinzer

25. Freiwohnungen.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844, Minenstr. 8, Adr.: Fuhlsbüttel, Bergkoppelweg 29. Das Stiftsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, die zu einer billigen Miete vermietet werden an Witwen von Goldschmieden, Bauhandwerkern, oder ältere Jungfrauen. Freiwohnungen können nicht mehr verschenkt werden. Ferner sollen jährlich im April und Oktober zwei Aussteuern, jede von ℳ 180, an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heiraten wollen und mindestens drei Jahre bei einer Hamburger Herrschaft dienten, verschenkt werden. Durch die Zeitverhältnisse gezwungen, ist die Verwaltung jedoch ausser Stande, diesem Wunsche des Stifters zu entsprechen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Architekt Alb. Bauermeister, Herm. Behre und Herm. Dopatka.

Familie Beyling wohltätige Stiftung. Zweck: Vermietung billiger Wohnungen für Ehepaare und Witwen, 18 Freiwohnungen für Witwen. Vorsteher: Bürgermeister Dr. Petersen, Dr. Rapp, H. Kiesselbach. Anmeldungen an Dr. Rapp, Feldbrunnenstr. 54

Anna Büring-Testament siehe 1a.

Caland-Stift, Papendamm 21. 31 Wohnungen für alleinstehende weibliche Personen. Bewerberinnen haben sich Rentzel-Strasse 68/72, zu melden.

St. Gertrud-Stift, Bürgerweide 41/43 Wohnungen für Frauen über 60 Jahre. Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Engel, Blumenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 26.

August Heerlein-Stift, ⇨ 24 80 90, an der Alster 52. Zweck: Wohnungen für hiesige den gebildeten Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Senatspräsident Dr. H. G. Knauer, Senator John v. Berenberg Gossler, Hans v. Ohlendorff, Julius Kaumann, J. A. Vermehren. Auskunft werktägl. 11—13 im Inspektorat, das., ⇨ 24 80 90.

Heine'sches Asyl, Holstenwall 18. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Präsident Martini, Dr. H. Sillem und Frau M. Lohse.

Hartwig Hesse's Witwenstift, Stiftstrasse 55 und Lübeckerthor 12—14, 26 Einzelhäuser für Witwen mit einer Tochter. Anmeldungen bei Dr. Max v. Bergen, Andreasstr. 33, *O'E*. *Sprechst* Sonnabends 8½—9½ Uhr.

Hiob-Hospital, ⇨ 25 06 37, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld z. Zt. (Rm. 75—100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warnholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herm. Willink, Johs. E. Ruperti, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift, Goethestr. 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Max von Schinckel, Frl. Gertrud Moller, Dr. H. Merck, Oscar Tesdorpf.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen, Schedestrasse 24: Freiwohnungen und billige Mietswohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen und billige Mietswohnungen für bedürftige Ehepaare. Hauswart B. Herrmannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Senior D. Horn, Hans Cramer, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnenstrasse 54 (Zuschriften dorthin), Oscar Gossler